

Dr.<sup>in</sup> Anna Sporrer  
Bundesministerin

Herrn  
Dr. Walter Rosenkranz  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.195.450

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)5089/J-NR/2026

Wien, am 30. April 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Sebastian Schwaighofer, Kolleginnen und Kollegen haben am 3. März 2026 unter der Nr. **5089/J-NR/2026** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Die leichtfertigen Aussagen des Staatssekretärs Leichtfried“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zur Frage 1:**

- *Sind Ihnen die in der Begründung ausgeführten Äußerungen von Staatssekretär Leichtfried bekannt?*
  - *a. Wenn ja, wann wurden Sie über diese informiert?*
  - *b. Wenn ja, von wem wurden Sie über diese informiert?*
  - *c. Wenn ja, welche Schritte setzten Sie daraufhin?*

Nein.

**Zur Frage 2:**

- *Laufen bereits Ermittlungen gegen Staatssekretär Leichtfried aufgrund eines möglichen Verstoßes gegen Geheimhaltungsverpflichtungen?*
  - *a. Wenn ja, seit wann?*

- *b. Wenn ja, welche Schritte wurden im Rahmen des Ermittlungsverfahrens bereits gesetzt?*
  - *i. Wurde der Staatssekretär bereits einvernommen?*
- *c. Wenn nein, wird die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens noch geprüft?*
- *d. Wenn nein, aus welchen Gründen wurde von der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens abgesehen?*

In Zusammenhang mit dem in der Anfrage geschilderten Sachverhalt wird kein Ermittlungsverfahren gegen Staatssekretär Mag. Jörg Leichtfried geführt. Nach Information durch die zuständige Staatsanwaltschaft liegen keine bestimmten Anhaltspunkte dafür vor, dass eine Straftat begangen worden ist.

**Zu den Fragen 3 und 4:**

- *3. Welche Risiken erkennen Sie darin, wenn Informationen aus geheimen Ausschusssitzungen an die Öffentlichkeit getragen werden?*
- *4. Welche Kriterien müssen erfüllt sein, damit eine Offenbarung einer geheimen Information als gefährdend für die öffentliche Sicherheit eingestuft wird?*

Diese Fragen fallen nicht in den Wirkungs- und Vollziehungsbereich des Bundesministeriums für Justiz.

Dr.<sup>in</sup> Anna Sporrer

